

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1986

Ausgegeben am 9. September 1986

200. Stück

482. Verordnung: Änderung der Studienordnung für die Studienrichtung Technische Mathematik
483. Kundmachung: Rechtsstellung einer Gemeinde der Evangelischen Kirche
484. Kundmachung: Ausspruch des Verfassungsgerichtshofes, daß die Umlagenordnung der Kammer der Wirtschaftstreuhänder sowie der Beschluß des Kammertages der Kammer der Wirtschaftstreuhänder betreffend die Festsetzung der Grundgebühr und der Umsatzgebühr für das Jahr 1982 gesetzwidrig waren
485. Kundmachung: Ausspruch des Verfassungsgerichtshofes, daß die Verordnungen über die Festsetzung von Betriebszeiten für Schiffstickmaschinen gesetzwidrig waren

482. Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung vom 20. August 1986, mit der die Studienordnung für die Studienrichtung Technische Mathematik geändert wird

Auf Grund der §§ 1 bis 11 und 18 bis 21 des Bundesgesetzes über technische Studienrichtungen, BGBl. Nr. 290/1969, zuletzt geändert durch Bundesgesetz BGBl. Nr. 58/1983, in Verbindung mit den Bestimmungen des Allgemeinen Hochschul-Studiengesetzes, BGBl. Nr. 177/1966, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 116/1984, wird verordnet:

Die Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung über die Studienordnung für die Studienrichtung Technische Mathematik, BGBl. Nr. 178/1971, in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 308/1984 wird wie folgt geändert:

§ 1 Abs. 2 lautet:

„(2) An der Technischen Universität Wien, an der Technischen Universität Graz und an der Universität Linz sind folgende Studienzweige einzurichten:

- a) Mathematik naturwissenschaftlicher Richtung;
- b) Wirtschafts- und Planungsmathematik;
- c) Informations- und Datenverarbeitung.“

Fischer

483. Kundmachung des Bundesministers für Unterricht, Kunst und Sport vom 14. August 1986 über die Rechtsstellung einer Gemeinde der Evangelischen Kirche

Gemäß § 6 des Bundesgesetzes vom 6. Juli 1961, BGBl. Nr. 182, über äußere Rechtsverhältnisse der Evangelischen Kirche, wird kundgemacht:

Der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberinntal (Landeck) mit dem Amtssitz in 6500 Landeck, Urtlweg 30, kommt gemäß § 4 Abs. 1 des zitierten Bundesgesetzes ab 25. Feber 1986 Rechtspersönlichkeit des öffentlichen Rechts zu.

Moritz

484. Kundmachung des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie vom 21. August 1986 über den Ausspruch des Verfassungsgerichtshofes, daß die Umlagenordnung der Kammer der Wirtschaftstreuhänder sowie der Beschluß des Kammertages der Kammer der Wirtschaftstreuhänder betreffend die Festsetzung der Grundgebühr und der Umsatzgebühr für das Jahr 1982 gesetzwidrig waren

Gemäß Art. 139 Abs. 5 B-VG und gemäß § 60 Abs. 2 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953,

BGBI. Nr. 85, in der Fassung des Bundesgesetzes
BGBI. Nr. 311/1976 wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 23. Juni 1986, G 12/86-11, V 1, 2/86-11, dem Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie zugestellt am 11. August 1986, ausgesprochen, daß

1. die Umlagenordnung, betreffend die Einhebung von Umlagen und Gebühren durch die Kammer der Wirtschaftstreuhänder vom 17. Dezember 1955 (kundgemacht im Amtsblatt der Kammer der Wirtschaftstreuhänder Nr. 3/1956, S 41 f. und Nr. 4/1956, S 65), in der Fassung der Novellen vom 15. Feber 1965 (kundgemacht im Amtsblatt der Kammer der Wirtschaftstreuhänder Nr. 5/1965, S 77), vom 16. Dezember 1972 (kundgemacht im Amtsblatt der Kammer der Wirtschaftstreuhänder Nr. 2/1973, S 28 ff.), vom 11. Dezember 1976 (kundgemacht im Amtsblatt der Kammer der Wirtschaftstreuhänder Nr. 2/1977, S 50) und vom 27. März 1982 (kundgemacht im Amtsblatt der Kammer der Wirtschaftstreuhänder Nr. 6/1982, S 155) sowie
2. der Beschluß des Kammertages der Kammer der Wirtschaftstreuhänder vom 12. Dezember 1981, betreffend die Festsetzung der Grundgebühr und der Umsatzgebühr für das Jahr 1982 (kundgemacht im Amtsblatt der Kam-

mer der Wirtschaftstreuhänder Nr. 1/1982, S 16)
gesetzwidrig waren.

Steger

485. Kundmachung des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie vom 26. August 1986 über den Ausspruch des Verfassungsgerichtshofes, daß die Verordnungen des Landeshauptmannes von Vorarlberg vom 24. Jänner 1983 und vom 16. März 1983 über die Festsetzung von Betriebszeiten für Schifflickmaschinen gesetzwidrig waren

Gemäß Art. 139 Abs. 5 B-VG und gemäß § 60 Abs. 2 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBI. Nr. 85, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBI. Nr. 311/1976 wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 16. Juni 1986, V 54, 55/85-13, ausgesprochen, daß die Verordnungen des Landeshauptmannes von Vorarlberg vom 24. Jänner 1983 und vom 16. März 1983 über die Festsetzung von Betriebszeiten für Schifflickmaschinen, kundgemacht im Amtsblatt für das Land Vorarlberg 1983 Nr. 5 und Nr. 12, gesetzwidrig waren.

Steger